Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Stützen der Gesellschaft

Ibsen, Henrik

Berlin, 1890

Auftritt XII

urn:nbn:de:bsz:31-86852

Visual Library

Zwölfter Auftritt.

Die Vorigen. Oberlehrer Lundt, später Hilmar Tönnsen und Frau Bernick.

Lundt (kommt von rechts). Verzeihen Sie, Herr Konsul; Sie sehen mich in der heftigsten Aufregung —

Bernick. Was fehlt Ihnen denn?

Lundt. Ich muß eine Frage an Sie richten. Geschieht es mit Ihrer Einwilligung, wenn das junge Mädchen, welches unter ihrem Dach ein Asyl gefunden, sich auf offener Straße in Gesellschaft eines Menschen zeigt, der —

Fräulein Hessel. Welches Menschen, Herr Pastor?

Lundt. In Gesellschaft des Menschen, von dem man, unter allen Menschen der Welt, sie am fernsten halten sollte.

Fräulein Hessel. Oho!

Lundt. Geschieht es mit Ihrer Einwilligung, Herr Konsul?

Bernick (der Hut und Handschuhe sucht). Ich weiß von nichts. Entschuldigen Sie, ich habe Eile; ich soll in den Handelsverein.

Hilmar Tönnsen (kommt aus dem Garten und geht nach der zweiten Thür links). Betty, Betty, so hör' doch!

Frau Bernick (unter der Thür). Was giebt's?

Hilmar Tönnsen. Du mußt in den Garten hinunter und den Liebeleien ein Ende machen, die eine gewisse Person mit dieser Dina Torp treibt. Ich bin ganz nervös geworden vom Zuhören.

Fräulein Hessel. So? Was hat denn die Person gesagt?

Hilmar Tönnsen. O, nichts weiter, als daß er will, sie solle ihm nach Amerika folgen. Uf!

Lundt. Ist das möglich!

Frau Bernick. Was Du sagst!

Fräulein Hessel. Ei, das wäre ja prächtig!

Bernick. Unmöglich! Du hast falsch gehört.

Hilmar Tönnsen. Frag' ihn selbst! Da kommt das Pärchen. Aber laß mich aus dem Spiele.

Bernick (zu Rummel und Wigland). Ich komme nach — im Augenblick —

(Rummel und Wigland ab nach rechts. Johann Tönnsen und Dina kommen vom Garten.)

Dreizehnter Auftritt.

Konsul Bernick, Frau Bernick, Fräulein Hessel, Oberlehrer Lundt, Hilmar Tönnsen, Johann und Dina, zuletzt Kaufmann Sandstadt.

Johann Tönnsen. Hurra, Lona! Sie zieht mit uns!

Frau Bernick. Aber Johann — Du unbesonnener —!

Lundt. Ist's möglich! Solch ein ausgemachter Skandal! Durch welche Verführungskünste gelang es Ihnen —

Johann Tönnsen. Herr! Was nehmen Sie sich heraus?

Lundt. Antworten Sie mir, Dina! — Ist dies Ihre Absicht, — ist es Ihr voller, freier Entschluß?

Dina. Ich muß fort von hier.

Lundt. Aber mit ihm — mit ihm!

Dina. Nennen Sie mir einen Andern, der den Mut hätte, mich mitzunehmen.

Lundt. Nun, so erfahren Sie denn, wer er ist!

Johann Tönnsen (warnend). Reden Sie nicht!

Bernick. Kein Wort mehr!

Lundt. Da würde ich der Gesellschaft, für deren Moral und Sitten ich zu wachen habe, einen schlechten